

sie auch die im Norden fließende Rodach nach Osten ab. Außerdem umfließen diesen Höhenzug noch westlich die Nassach und Vauer, südlich der Main und östlich die Is; an seinem nordwestlichen Abhang, nicht weit vom Ursprung der Baunach, entspringt die Fränkische Saale und gegen den Main hin entsendet er den bei Zeil mündenden Mühlbach und den — oder wie das Volk etymologisch richtig sagt: die — Ebelsbach.

Von Fulda führte bis Bamberg eine uralte Straße. Von Königshofen herkommend, erstieg sie bei der Wildburg die Bun und lief auf dem südlich der Baunach bleibenden Kamme derselben oberhalb Königsbergs hin nach Köslau, hierauf zwischen Kirchlauter und Neubrunn fort durch den Stettfelder Wald nach Dörfleins, von wo sie über eine erst im dreißigjährigen Kriege zerstörte feste Brücke bei Hallstadt nach Bamberg gelangte. Von diesem Hauptzuge der Hochstraße, vorzeiten Kennweg genannt, zweigt etwa 1<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Stunde östlich von Königsberg eine zweite Linie ab, welche gegen Süden, am Beitzshügel vorbei ziehend und nachher zwischen Sechsthal und Krum einerseits, Kottenbrunn und Bischofsheim anderseits sich immer auf der Höhe haltend zuletzt in Zeil endigt. Eine andere, schon vorher, im Junkersdorfer Wald, nach Nordost abgehende Abzweigung trägt heute noch den Namen Weinstraße und verband Schweinfurt und Königsberg mit Coburg.

Westlich und südlich von der Bun erstreckt sich der große, fruchtbare Landstrich, welcher als uralter Kulturboden von Alters her den Namen Grabfeld trägt und in der Umgebung Hofheims und Königsbergs nach der früheren politischen Gaubezeichnung noch besonders als Haßgau bezeichnet wird. Sich durch das Thal der Nassach in das